

Aktuelle Presseinformation

Preisträger „Tradition und Form 2010“

Zum sechzehnten Mal wurde vom Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V. gemeinsam mit der Sparkasse, dem Erzgebirgskreis und mit der Zeitung „Freie Presse“ die Auszeichnung „Tradition und Form“ vergeben. In diesem Jahr beteiligten sich 29 Firmen mit insgesamt 32 Erzeugnissen. Die aus 10 Personen bestehende Jury unter dem Vorsitz von Helfried Dietel vergab fünf Hauptpreise und einen Preis für „Hervorragende Traditionspflege“. Außerdem wurde ein Sonderpreis der Sparkasse Mittleres Erzgebirge und ein Sonderpreis des Landrates des Erzgebirgskreises sowie ein weiterer Sonderpreis für das Lebenswerk im Zusammenhang mit einem Firmenjubiläum vergeben. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Publikumspreis der Leser der Zeitung „Freie Presse“ verliehen.

Die ausgezeichneten Erzeugnisse werden zur Leipziger Messe Cadeaux vom 4. bis 6.9.2010 in der Präsentation Erzgebirge erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Preisübergabe ist für den Herbst vorgesehen, wobei der genaue Ort und Termin noch abgestimmt werden muss.

Hauptpreise



Drechslerei und Holzgestaltung Knut Dietze, Olbernhau; „Teigarmengel aus gespaltenem Holz“

Mit der Preisvergabe an Knut Dietze, welcher zum dritten Mal einen Hauptpreis erhält, würdigte die Jury die Verwendung von gespaltem Holz als gestalterisches Element in Verbindung mit mehreren traditionellen Handwerkstechniken wie Drechseln und Teigarmherstellung. Die lasierende Farbgestaltung, welche Äste und Risse sichtbar bleiben lässt, betont die Urwüchsigkeit des natürlichen Werkstoffs Holz.

Verschiedene Hanfhaargestaltungen, unterschiedliche Größen sowie variable Flügelstellungen geben jeder Figur einen individuellen Charakter.



Drechslerei Martin, Eppendorf; „Möwen“, Gestalter: Torsten Martin

Zum zweiten Mal erhielt die Drechslerei Martin einen Hauptpreis. In Fortsetzung und Weiterentwicklung der 2002 ausgezeichneten Serie „Launevögel“ erhielt die in drei Größen gefertigte Serie „Möwen“ die Auszeichnung. Hervorzuheben ist an der Serie, dass

die Figuren weitestgehend aus einfachen Formen wie Kugel und Tropfen bestehen und farblich dem natürlichen Erscheinungsbild der Möwen entsprechen. Durch die etwas skurrile Ausführung insbesondere der „Sturmmöwe“ mit Südwester und Gummistiefeln erhält die ganze Serie in positiver Weise einen witzigen Eindruck. Auch diese Arbeit von Torsten Martin zeichnet wieder eine hervorragende Verarbeitung aus.



**Raum- und Tafelschmuck Gabriele Günther, Neuhirschstein;
Pyramiden „alea“ und „sphaera“; Gestalter: Frank Günther**
Auch in diesem Jahr würdigte die Jury mit der Preisvergabe wieder Pyramiden, welche auf ihre ursprünglichste Form – Flügelrad,

Achse und Wärmequelle – reduziert sind, mit einem Hauptpreis. Das gestalterische Grundelement bilden in beiden Fällen bekannteste geometrische Formen, die des Würfels bei der Pyramide „alea“ (lat. Würfel) und die der Kugel bei der Pyramide „sphaera“ (lat. Kugel), welche konsequent beibehalten wurden. Im bewussten Kontrast dazu stehen die verwendeten hochwertigen Materialien wie Nussbaum und gebürsteter Edelstahl. Eine ansprechende, extra gestaltete Verpackung rundet das hochwertige Erscheinungsbild und die hervorragende Verarbeitung ab.



**Erzgebirgische Holzkunst Gahlenz GmbH RuT;
„Musikalisches Sextett“ Gestalter: Sylva-Michèle Sternkopf,
Gundolf Berger**

Mit dem „Musikalisches Sextett“ wird die hochwertige Serie moderner Engel der Kollektion Sternkopf aus der Gahlenzer Manufaktur um ein eigenständiges Element erweitert. Die schlichte

Eleganz der Engel wurde bewahrt und in Verbindung mit den entsprechenden Musikinstrumenten auf ein neues Niveau gehoben. Dies ist umso mehr zu würdigen, da dies in einer Größe von 16 cm erfolgt, in der es wenige vergleichbare Musikantenfiguren im Erzgebirge gibt. Die moderne Eleganz des „Musikalisches Sextetts“ wird durch die für die Manufaktur typische hochwertige Verarbeitung noch unterstrichen. Anerkennenswert ist auch, dass diese Musikantenengel sowohl als Einzelfiguren zum Sammeln als auch auf einer Grundplatte zu Deko-Zwecken attraktiv angeboten werden.



**Erzgebirgische Holzwaren Ebert GmbH, Olbernhau;
„Würfelspiel Architecto“, Gestalter: Jürgen Ebert**

Das ausgezeichnete Erzeugnis vereint die Funktion eines Baukastens mit der eines Würfelspiels. Auf spielerische Weise werden schon Kinder im Vorschulalter angeregt, sich mit Formen auseinanderzusetzen. Darüber hinaus kann auch die ganze Familie

am gemeinsamen Spiel teilnehmen. Die einfache Ausführung der insgesamt 60 Architekturelemente in naturbelassener Buche ermöglicht einen günstigen Preis und einen unmittelbaren Kontakt mit dem Werkstoff Holz.

Preis für „Hervorragende Traditionspflege“



**Holzspielzeug und Kunstgewerbe Peter Ulbricht, Seiffen;
„Kletterfiguren“**

Vor etwa 52 Jahren wurde durch Walter Werner, einen der bekanntesten Seiffener Kunsthandwerker, die erste Kletterfigur entwickelt und auch kurze Zeit gefertigt. Die Produktion wurde

dann von Kurt Werner, dem Vater von Walter Werner, fortgeführt. Dieser übergab die Herstellung um 1978 an seinen Schwiegersohn Klaus Ulbricht. Die Fertigung der Kletterfiguren erfolgte zu DDR-Zeiten in einem heute kaum noch vorstellbaren Umfang von mehreren 100.000 Stück jährlich. Obwohl inzwischen die Serie auf 19 verschiedene Kletterfiguren erweitert wurde, blieb das Grundprinzip – eine einfache Mechanik, mit der sich durch Ziehen am Ende des Seiles die Kletterfigur raupenartig nach oben bewegt – wie auch die Figur des ersten „Bergsteiger“ unverändert. Sie werden heute von Peter Ulbricht, welcher im Jahr 2000 die Werkstatt von seinen Vater übernahm, weiter gefertigt.

Sonderpreis der Sparkasse Mittleres Erzgebirge



Werkstätten Flade, Inh. Kerstin Drechsel, Olbernhau; „Die Schatzkästchen“; Gestalterin: Birgit Müller

Mit dem Sonderpreis wird die Idee gewürdigt, in unterschiedlichem Ambiente die Figuren der Werkstätten Flade in einem variablen Rahmen passend und hochwertig zur Geltung zu bringen und durch individuell gestaltete Rückseiten mittels austauschbarer Fotos anlass- und personenbezogen nahezu beliebig variieren zu können. Beispielhaft wird dies durch eine hervorragend gestaltete kleine Broschüre an Händler und Endkunden vermittelt.

Sonderpreis des Landrates des Erzgebirgskreises



Holzbildhauerei Silvia Kalbe, Schneeberg; „Kurrende – geschnitzt, 16cm, fünfteilig“

Der Landrat würdigt mit seinem Sonderpreis in diesem Jahr im Besonderen die traditionelle Holzschnitzerei. Dieses Handwerk ist untrennbar mit dem Erzgebirge verbunden. Es ist in dieser Einzigartigkeit der Darstellung zu erhalten und zu fördern. Die Holzbildhauerin Silvia Kalbe vertritt durch Ihr herausragendes Können dieses traditionelle Handwerk eindrucksvoll.

Die geschnitzten Kurrendefiguren liegen ganz in der Tradition der für den Raum Schneeberg und das gesamte Westerzgebirge typischen Holzschnitzerei und weisen trotzdem in ihrer anmutigen und lieblichen sowie kindhaften Gestaltung die unverwechselbare Handschrift von Silvia Kalbe auf.

Die lasierende Farbgebung unterstützt den positiven Gesamteindruck, zu dem auch die ausgezeichnete Verarbeitung gehört. Als Besonderheit tragen je eine Kurrendesängerin und ein Kurrendesänger anstelle der üblichen Laternen eine Grubenlampe.

Sonderpreis für das Lebenswerk



Klaus Kolbe, Seiffen

Der 1944 geborenen Seiffener Kunsthandwerker Klaus Kolbe hat mit seinem Werk einen unverwechselbaren Beitrag zur Erzgebirgischen Volkskunst geleistet, welchen die Jury anlässlich des zwanzigjährigen Firmenjubiläums mit einem Sonderpreis würdigte. Die in diesem Zeitraum in der Werkstatt von Klaus

Kolbe entstandenen Schwebbögen zeichnen sich durch filigrane kunsthandwerkliche Darstellungen aus, welche oftmals beweglich sind und vor einem handgemalten beleuchteten Panorama präsentiert werden. Die Motive sind überwiegend der Geschichte des erzgebirgischen Bergbaus entlehnt, mit der sich Klaus Kolbe intensiv beschäftigte.

Beispielhaft kommt dies in den mechanischen und auf konkrete geschichtliche Personen bzw. Ereignisse bezogenen Schwebbögen der „Agricola- Trilogie“ zum Ausdruck.

Das Wirken von Klaus Kolbe wurde durch vielfältige Auszeichnungen gewürdigt. So erhielt Klaus Kolbe bereits 1995 für seinen Schwebbogen „Vom Bergmann zum Spielzeugmacher“ einen der ersten Hauptpreise der Auszeichnung „Tradition & Form“ überhaupt. Dem folgte 1997 wiederum ein Hauptpreis für den Schwebbogen „Dresdner Frauenkirche mit Striezelmarkt“. Mehrfach erhielt er auch einen Förderpreis des Handwerks.

Sonderpreis der Zeitung „Freie Presse“ – Publikumspreis

Seit 2009 vergeben die Leser der Tageszeitung „Freie Presse“ einen Publikumspreis beim Wettbewerb „Tradition und Form“. In diesem Jahr entschieden sich 230 der insgesamt 1800 teilnehmenden Leser für die „Möwen“ aus der Drechselwerkstatt von Torsten Martin, die auch von der Fachjury mit einem Hauptpreis gewürdigt wurden.

Bildrechte: Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Hoch aufgelöste Pressefotos erhalten Sie von:

Sternkopf Communications

Fabrikweg 4

09557 Flöha

Tel.: 03726 792919-0

Fax: 03726 792919-10

contact@sternkopf.biz

Kontakt:

Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.

Albertstraße 15

09526 Olbernhau

Tel.: 037360 72442

Fax: 037360 3048

www.erzgebirge.org

verband@erzgebirge.org

Olbernhau, 21. Juli 2010